XXII. GP.-NR
2731 /J
03. März 2005

ANFRAGE

Der Abgeordneten Dipl. Ing. Hannes Missethon
und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Erhaltung der Kaserne Aigen im Ennstal

Pressemeldungen zufolge sollen zur Finanzierung der Heeresreform Kasernen im ganzen Bundesgebiet verkauft werden. Unter anderem könnten davon auch Standorte in der Steiermark betroffen sein. Insbesondere werden immer wieder Gerüchte laut, dass die Kaserne Aigen im Ennstal für die Schließung und den Verkauf in Betracht kommt.

Die Schließung ist nicht nur aus Sicht der Landesverteidigung und des Katastrophenschutzes zu hinterfragen, sondern es sind dabei auch nicht unerhebliche wirtschaftliche Aspekte zu berücksichtigen, vor allem für die regionalen Zulieferfirmen. Im Ergebnis ist eine strukturelle Schwächung dieses Standortes in einer Region nicht ausgeschlossen, welche bereits jetzt mit einem mangelnden Arbeitsplatzangebot und Abwanderung zu kämpfen hat.

In dieser Angelegenheit haben die Bürgermeister des Bezirkes Liezen im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz am 21.02.2005 eine entsprechende Resolution an den Bundesminister für Landesverteidigung gefasst.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Gibt es regelmäßige Gespräche und Informationen mit der Steiermärkischen Landesregierung, bzw. mit betroffenen Bürgermeistern über geplante Standortauflassungen im Zuge der Heeresreform?

2. Welche Kasernen sind in der Steiermark betroffen?

3. Ist geplant, die Kaserne Aigen/Ennstal zu schließen?

4. Wenn ja, wann und aus welchen Gründen?

5. An wen sollen die Kasernen verkauft werden?

6. Wann wird über Schließungen und deren Zeitpunkt endgültig entschieden?

7. Wie viele Arbeitsplätze/Planstellen sind von diesen Maßnahmen betroffen?

8. Wie wird für die betroffenen Mitarbeiter Ihres Ressorts in Bezug auf Arbeitsplatzerhaltung Vorsorge getroffen?